



Jokey Plastic Wipperfürth GmbH

High-Tech im Eimer sichert Markterfolg und Arbeitsplätze

Von wegen ein Eimer ist rund und hat einen Tragegriff – bei der Jokey Plastik Wipperfürth GmbH gibt es standardmäßig rund 600 verschiedene Eimertypen, die von rund 6.000 Kunden weltweit bestellt werden. „Im Bereich der Eimer mit einem Fassungsvermögen zwischen 1,5 und 10 Litern sind wir europäischer Marktführer“, so Jokey-Marketing-Chef Michael Schmitz selbstbewusst. Doch auch bei kleineren und größeren Eimern geht kaum ein Weg am Wipperfürther Unternehmen vorbei: Die technologischen Lösungen machen Jokey zu dem Unternehmen, das den Eimermarkt bewegt und vorantreibt.

Die Bandbreite für Eimerpackungen ist riesig. Da sind die Farbeimer schon klassisch, doch auch Tierfutter landet im Eimer, Feinkost-Krautsalate, Waschmittel, Weingummis, Aktionsware oder Bockwürste aus dem Sauerland. Es scheint, als finden sich immer neue Bereiche, in denen der Eimer als Verpackung eingesetzt werden kann.

Mehrfachnutzen im Eimer

Der Eimer schafft für die Kundschaft einen klassischen Mehrfachnutzen. Ist das Waschmittel aufgebraucht, das Hundefutter verfüttert oder der Krautsalat genossen, dann kann der Eimer gespült und wieder verwendet werden. So landen in ihm Schrauben, Putz-Utensilien, Kinderspielzeug oder was gerade halbwegs transportabel weggepackt werden soll.

Der Erfolg von Jokey in diesem durchaus attraktiven Markt beruht zunächst einmal auf Durchhaltevermögen zum richtigen Zeitpunkt. Zu Zeiten der Ölkrisen in den 70er Jahren wurde der Rohstoff teuer und war zeitweise nicht mehr konkurrenzfähig. Die Inhabersfamilie Kemmerich hielt durch, während andere ihre Kunststoff-Verarbeitung einstellten.

Eine Marktentwicklung, der sich Jokey erfolgreich mit neuen Produkten entgegenstellte. Im Laufe der Jahre wurden die Eimer leichter und trotzdem belastbarer. Immer kostengünstiger, immer schneller wurde produziert.

Schon bald erkannten die Wipperfürther auch, dass die Eimerwand als Werbeflächen zu nutzen ist. Trends wurden aufgegriffen oder gar wie im Falle des rechteckigen Eimers geprägt. Gemeinsam mit der Kundschaft wurden Verfahren entwickelt, diese Werbefläche zu bedrucken. „Heute macht der Digitaldruck es möglich, dass wir auch

in kürzester Zeit kleine und große Bestellungen bearbeiten können.“ Gibt es den Nudelsalat als Aktionsware, ist die Verpackung schnell produziert. Design-Preise belegen die Qualität der Wipperfürther Entwicklungen.

Innovation und Technologieführerschaft beweist Jokey immer wieder aufs Neue. Beim Discounter in den Regalen stehen Brotaufstriche im Klarsichteimerchen. Der Verkauf der Aufstriche lief zuvor schlecht. Seit die Brotcrème so verpackt angeboten wird, stieg der Verkauf um 20 bis 30 Prozent. Der Eimer brachte den Erfolg.

Technische Innovationen prägen die Marktführerschaft: Stapelbare Eimer reduzierten Logistikkosten, der fest mit dem Behältnis verbundene Henkel ist patentiert, belastbar und von der Konkurrenz allenfalls nachahmbar, aber nicht zu übertreffen. Neuester Clou: Gemeinsam mit dem Sauerländer Würstchenhersteller Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG kam das Bockwürstchen aus der Dose in den Eimer. Der Trick: Dazu wurde die bedruckte Folie lebensmitteldicht mit dem Eimerkunst-



Fotos: Jokey

Jockey Plastic Wipperfürth GmbH:

Gegründet: 1968

Unternehmensform: GmbH, im Familienbesitz (2. und 3. Generation)

Umsatz 2008: rund 400 Millionen Euro

Anteil Badmöbel/technische Kunststoffe: rund 5 Prozent

Beschäftigte: 1.300

Auszeichnungen: Finalist Entrepreneur 2009, IF Design-Award 2009 des Internationalen Forums für Design

Produkte: Schwerpunkt Eimer-Behältnisse, aber auch technische Kunststoffe und Badmöbel

Standorte: 13 (4 x Deutschland, Frankreich, Polen, Tschechien, Türkei, Algerien, Weißrussland, Kanada, Ägypten, Serbien)



Jokey weltweit an 13 Standorten, davon einer in Gummersbach, einer in Sohland und zwei in Wipperfürth. Andere Jokey-Produktionen gibt es in Frankreich, Tschechien, Türkei, Kanada, Serbien, Weißrussland, Algerien und Ägypten. „Dabei ist immer wichtig, dass wir für die dortigen Märkte produzieren.“ Für Oberberg eine gute Entwicklung, stärkt dies doch Jokey und gleichzeitig ist eine Arbeitsplatz-Verlagerung nicht zu befürchten.

Eine Sonderrolle spielt das Werk Sohland in der Oberlausitz. 1990 übernahm-

men die Kemmerichs den volkseigenen Betrieb (VEB) Formaplast. Mit dem Kauf des VEB Formaplast rettete Jokey in der Oberlausitz nicht nur 140 Arbeitsplätze. Mit dem innovativen Unternehmen sicherte man sich wichtige technologische Entwicklungen. Gerade die Erkenntnisse beispielsweise bei der Produktion technischer Kunststoffe zahlen sich durchaus in der Eimerproduktion aus. „Unsere Marktführerschaft sichern wir nur mit Innovation – da ist die Kombination beider Bereiche strategisch wichtig.“

Peter Schmidt

stoff verbunden – kein Sauerstoff kann mehr durchs Plastik an die Wurst. Rund zwei Jahre Arbeit stecken in der neuen Verpackung, jetzt „ist der Schritt gemacht, auch als Konservendosen-Ersatz den Eimer zu platzieren“, so Schmitz. Die neuen Märkte und Ziele sind anvisiert: Das Ende der Dose – der Wipperfürther Eimer kommt.

Produktion für die Märkte der Welt

Das alles funktioniert nicht nur in Deutschland. Mittlerweile produziert

Rückblick:

Schon seit Mitte der 50er Jahre interessierte sich Josef Kemmerich nicht nur für seine Kühe. Statt der Milch war der Kunststoff für ihn der Stoff der Zukunft. So entschied sich der Jokey-Firmengründer 1968 dafür, seinen ehemaligen Stall ganz der Kunststoff-Verarbeitung zu widmen. Seinen Betrieb nannte er – zusammengesetzt aus seinem Namen **Josef Kemmerich** – Jokey, das **Ypsilon** hängte er einfach noch dran. Heute ist Jokey einer der wichtigsten Arbeitgeber Wipperfürths und des Oberbergischen Kreises, gleichzeitig Marktführer im Bereich der Eimer-Verpackungen und weltweit tätig. Mittlerweile wird das Unternehmen in der dritten Generation von den Kemmerichs geführt – immer noch handfest, zupackend und persönlich.

gronenberg

druck + service
datenmanagement
logistik



Drei überzeugende Gründe...

warum wir für Ihre Drucksachen der richtige Dienstleister sind:

- 1 Profitieren, weil eins ins andere greift.**
 Unser breites Leistungsspektrum garantiert wenige Schnittstellen, weniger Aufwand, weniger Kosten.
- 2 Clever produzieren mit Datenmanagement.**
 Kluges Datenmanagement und digitale Techniken eröffnen, systematisch genutzt, enorme Potentiale
- 3 Sparen durch unser Know-How.**
 Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen den gesamten Prozess der Druckabwicklung und finden Einsparpotential – mit Erfolg.

Albert-Einstein-Straße 10 · Industriegebiet Bomig-Ost · D-51674 Wiehl
Telefon 02261 9683-0 · Fax 02261 9683-50